

Auslandssemester an der Karlstad University Schweden

Spring 2016

Vorbereitung:

Die Universität in Karlstad forderte frühzeitig Informationen und Dokumente per Mail. Dabei war der Kontakt sehr freundlich und ich konnte auch bei Fragen anrufen und bekam Hilfe. Durch das Erasmus+ Programm und da Schweden in der EU ist war alles Weitere sehr unkompliziert.

Als Vorbereitung habe ich mir zusätzlich eine Kreditkarte angeschafft. Die Schweden bezahlen nahezu alles mit Kreditkarte und Bargeld wird sehr selten genutzt. Es empfiehlt sich daher vor der Reise eine Kreditkarte mit kostenlosem Auslandseinsatz zu beantragen. Auch sollte man im Wintersemester/Spring auf ausreichend warme Kleidung achten, Schweden ist sehr kalt und es gibt viele Reisemöglichkeiten in kalte Regionen, z.B. nach Lappland.

Ich hatte zuvor schon mehrere Semester Schwedisch an der Viadrina gelernt und konnte daher bereits einige Worte sprechen. Die meisten Schweden sprechen zudem perfektes Englisch und freuen sich sehr ihr Englisch anzuwenden, daher ist die schwedische Sprache kein must-have. Es werden zudem noch Sprachkurse vor Ort angeboten.

Ich bin mit dem Flugzeug von Berlin-Tegel nach Göteborg geflogen und danach weiter mit dem Zug nach Karlstad. Viele sind auch nach Stockholm und von dort aus mit dem Zug angereist. Dabei ist zu beachten das der „billig“ Flughafen in Stockholm sehr weit außerhalb liegt. Zu beiden Anreisemöglichkeiten gibt es jedoch auch vorab genaueste Informationen von der Karlstad Universität. Zudem hat Karlstad einen eigenen Flughafen, ich habe jedoch keinen günstigen Flug dorthin bekommen und einen direkt Flug gab es nur von Frankfurt (Main) aus.

Vor Ort gab es eine umfassende Einführungswoche mit Stadttour, Besichtigung der Universität, Erklärung der Bibliothek mit Beantragung des Bibliotheksausweises und ein gemeinsamer Austauschabend in der Stadt um andere Austauschstudenten kennenzulernen. Auch wurde mir ein schwedischer Student zugewiesen, an ihn konnte ich mich bei Problemen oder einfachen Fragen wenden. Ich habe selber kaum Kontakt mit meinem zugewiesenen Tutor gehabt, empfand die Möglichkeit jedoch gut.

Unterkunft:

Von der Universität wurde mir direkt die KBAB Unterkunft auf dem Campus angeboten und hier leben auch die meisten Austauschstudenten. Wer mehr unter Schweden leben will muss sich frühzeitig um eine eigene Unterkunft kümmern.

Ich habe auf dem Campus gewohnt. Eine kleine, einfache 1-Zimmer Wohnung mit eigenem Bad und Kühlschrank. Die Küche haben sich mehrere Studenten geteilt. Die Unterkunft wirkt gepflegt und je nach Mitbewohnern ist die Küche auch sauber. Die KBAB Mitarbeiter sind sehr freundlich. Einmal im Semester gibt es eine große Reinigung bei der jeder Flur und jede Küche geputzt werden muss. Je nach Zimmergröße müssen zwischen ~325 EUR und ~425 EUR gezahlt werden. Es empfiehlt sich ein Router zu kaufen um ein eigenes WLAN in der Unterkunft zu haben, ansonsten ist eine Lan-Verbindung (hier braucht ihr auch ein passendes Kabel) inklusive.

Wichtig ist zu beachten, dass ihr den Schlüssel für eure Wohnung persönlich zu den Bürosprechzeiten abholen müsst. Solltet ihr erst abends anreisen, wie in meinem Fall, braucht ihr eine andere Unterkunft für die Nacht. Ich habe leider die Öffnungszeiten um 20min verpasst und musste mir eine Unterkunft bei Airbnb suchen.

Ansonsten ist der Campus eine super Möglichkeit mit vielen neuen Studenten in Kontakt zu kommen, viel zu feiern und auch seine Ruhe zu haben. Je nach Flur und Mitbewohnern kann es aber durchaus auch lauter werden, jedoch war es nie unerträglich.

Studium an der Gasthochschule:

Das Studium an der Karlstad Universität ist ein wenig anders als an der Viadrina. Die Kurse sind meist sehr klein. Meine Kurse waren dabei vom kleinsten mit 5 Leuten bis zum größten mit ca. 30 Leuten überschaubar. Die Professoren waren alle sehr freundlich, man spricht sich gegenseitig mit dem Vornamen an und eine offene Diskussion wird gefördert. Die Aufgaben können durchaus anspruchsvoll und zeitintensiv sein. So hatte ich in jedem Kurs mindestens ein Assignment abzugeben, eine Präsentation zu halten und eine Prüfung am Ende zu schreiben. In keinem meiner Kurse hatte ich Anwesenheitspflicht und so konnte ich viel Vorarbeiten um zu reisen. Es empfiehlt sich aber seinem Professor/in zu benachrichtigen.

Man bekommt zudem alle Informationen zu dem Kursangebot vorab von der Universität. Dabei sind alle Kurse in zwei Perioden eingeteilt, wie an der Viadrina.

Alltag und Freizeit:

Durch das Campus-Leben habe ich sehr schnell viele nette Kommilitonen kennengelernt. Zusammen war man abends oft unterwegs. So gab es eigentlich jedes Wochenende min. eine Party auf dem Campus. Auch war ich oft mit Freunden in der Stadt unterwegs und natürlich sehr viel Reisen.

Karlstad selber liegt sehr schön an einem riesigen See (Vänern), hier lässt es sich gemütlich an einem Lagerfeuer sitzen oder einfach spazieren. Die Stadt bietet zudem einige Freizeitmöglichkeiten wie Museen, Bars, Restaurants, Schlittschuhlaufen u.v.m. Einkaufsmöglichkeiten sind auch nah am Campus und in der Stadt kann man alles kaufen was man braucht, zudem ein großes IKEA für Möbel und einige Shopping-Center. Man sollte jedoch wissen dass Karlstad immer noch eine Kleinstadt ist und man daher schnell alles einmal gesehen hat. Man kann aber mit dem Zug schnell nach Stockholm, Göteborg oder Oslo reisen.

Die Lebenshaltungskosten sind in Schweden höher als in Deutschland. Nahrungsmittel sind teuer und man sollte darauf achten viel selber zu kochen. Auch sollte man sich ein Fahrrad oder ein monatliches Busticket kaufen und sparsam sein. Ihr braucht euch jedoch nicht um eine SIM-Karte kümmern, am Anfang des Semesters bekommt jeder Student ein Willkommenspaket mit einer SIM-Karte, diese muss man einmal mit 10 EUR aufladen und hat ab da an jeden Monat 500mb frei. Auch gibt es überall WLAN Hotspots.

Fazit:

Meine Zeit in Schweden war sehr schön gewesen, unglaublich viele freundliche Leute und super schöne Reisen. Wichtig ist, dass man sich wirklich auf das Campus-Leben einlässt und auch viel reist. Karlstad ist eine kleine ruhige Stadt und kann auf Dauer Trist werden, daher ist es wichtig, dass man alle Freizeitmöglichkeiten annimmt und viel unterwegs ist.

Die Universität ist Fordernd jedoch habe ich auch sehr viel gelernt und wirklich Spaß gehabt.

Gefährlich ist, dass man aufgrund der vielen deutschen Austauschstudenten viel Deutsch redet und wenig mit anderen Nationen in Kontakt kommt. Hierfür sollte man sich selber bemühen „auszubrechen“ und neue Erfahrungen zu sammeln.

Verbesserungsvorschlag:

Durch die gute Betreuung der Viadrina und der Karlstad Universität habe ich keine Verbesserungsvorschläge, zu jedem Problem hatte ich entweder jemanden von der Viadrina oder der Karlstad Uni zu Seite.